

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 16.08.2017
Dezernat VI	Amt Amt 61	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0255/17**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	14.11.2017	nicht öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	30.11.2017	öffentlich
Stadtrat	07.12.2017	öffentlich

**Thema: Dritte Elbquerung für Magdeburg**

Mit Beschlussnummer 1307-038(VI)17 zum Antrag A0025/17 sowie den Änderungsanträgen A0025/17/1 und A0025/17/2 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt zu prüfen:

- ob die „dritte“ Elbquerung wirtschaftlich zu realisieren ist,
- ob die Wirtschaftlichkeit zum Einwerben von Fördermitteln ausreichend ist und
- ob dem Trassenverlauf Belange des Umwelt-, Klima- und Lärmschutz entgegenstehen,
- wo die jetzige (mögliche) Trassenführung (welche genauen Grundstücke freigehalten werden) für eine dritte Elbquerung verlaufen kann.

Des Weiteren ist zu prüfen, welche genauen Anbindungen (mit Zu- und Abfahrten) am Ost- sowie am Westufer bestehen, welche möglichen weiterverlaufenden Trassenführungen im Osten bis zur Bundesstraße 1 es geben könnte und welche möglichen Konflikte dadurch bestehen.

Weiterhin ist zu prüfen:

1. Welchen Einfluss eine dritte Elbquerung auf Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner hat (Verkehr, Lärm, Schadstoffe).
2. Welche Auswirkungen der Bau und Betrieb auf die Natur, insbesondere auf dem Lebensraum an der Elbe, hat.
3. Wie die Enteignung von privatem Eigentum geschehen soll.
4. Welche Belastungen für den kommunalen Haushalt entstehen.

Die Ergebnisse sind im III. Quartal 2017 dem Stadtrat vorzulegen.

Aufgrund der thematischen Analogie wird in diesem Zusammenhang der Antrag A0042/17, „Entlastungsstraße für Cracau“, sowie der Änderungsantrag A0042/17/1, bei dem der Oberbürgermeister wie folgt beauftragt wurde, beantwortet:

„... mit den Planungen für mindestens eine neue Entlastungsstraße im östlichen Stadtgebiet zu beginnen, mit der Zielstellung, dass über diesen neuen Verkehrsweg die Quell- und Zielverkehre in und aus den ostelbischen Stadtteilen Richtung Innenstadt über den Nordbrückenzug abgeleitet und die Pechauer-, Genthiner- und Cracauer Straße vom Durchgangsverkehr entlastet werden.

Die neue Entlastungsstraße sollte zusätzlich die Möglichkeit eröffnen, die Buslinie 56 Richtung Jerichower Platz zu verlängern, um damit die östlichen Siedlungen und Neubaugebiete für den öffentlichen Nahverkehr zu erschließen. Darüber hinaus sind die östlichen Parkplätze der MDCC-Arena besser an die Bundesstraße B1 anzuschließen.

Weiterhin ist zu prüfen:

1. Dabei sollen die aus den 90er Jahren zurückliegenden Planungen als Grundlage dienen.
2. Die Planungen sind grundsätzlich abseits der zurzeit bebauten Grundstücke und Flächen durchzuführen.

3. Die Planungen müssen grundsätzlich mit der Verbindung einer dritten Elbquerung übereinstimmen.“

Die Verwaltung ermittelte nachfolgendes Prüfergebnis:

Der Untersuchungsraum ist stark von der Verkehrsbeziehung von und zur Innenstadt geprägt. Daneben weist der zentrale Bereich, der Stadtteil Cracau, einen nicht unerheblichen Quell- und Zielverkehr auf. Das Prüfergebnis beinhaltet die Ermittlung des Bedarfs zusätzlicher Verkehrsinfrastruktur in Form einer dritten Elbquerung, einer Umfahrung der östlichen Stadtteile (Ostumfahrung) sowie einer innerörtlichen Entlastungsstraße.

Das Potenzial einer dritten Elbquerung beträgt rund 10.600 Kfz/d. Eine daran anschließende Ostumfahrung würden rund 11.500 Kfz/d nutzen. Die Verkehrsbelastung einer innerörtlichen Entlastungsstraße würde sich auf rund 9.700 Kfz/d belaufen. Zum Vergleich der zu erwartenden Verkehrsmengen, werden nachfolgend Querschnittsbelastungen von Straßen mit unterschiedlicher Netzhierarchie dargestellt:

- Hauptverkehrsstraße mit überregionaler Bedeutung  
Magdeburger Ring (vierspuriger Ausbau), Höhe Brücke Lorenzweg, rund 64.900 Kfz/d (gem. Verkehrserhebung 2016)  
Jerichower Straße, westlich Herrenkrugstraße, rund 37.900 Kfz/d (gem. Verkehrserhebung 2012)
- Hauptverkehrsstraße mit örtlicher Bedeutung  
Neue Strombrücke, östlich Jakobstraße, rund 22.200 Kfz/d (gem. Verkehrserhebung 2014)
- Untergeordnetes Straßennetz  
Arndtstraße, südlicher Bereich, rund 6.900 Kfz/d (gem. Verkehrserhebung 2011)

Wie die genannten Querschnittsbelastungen zeigen, sind die zu erwartenden Verkehrsmengen mit denen einer schwach belasteten Straße des Hauptnetzes zu vergleichen. Daraus ableitend besteht gegenwärtig kein Bedarf an zusätzlichen Verkehrsanlagen.

Zudem sind die negativen Auswirkungen, die in Folge des Baus und des Betriebs der zusätzlichen Verkehrsinfrastruktur eintreten würden, kritisch zu bewerten. So würde insbesondere die naturnah geprägte Landschaft der Elbaue zerschnitten. Durch das neue Verkehrsaufkommen würden bisher ruhige Gebiete verlärmert, sodass die Wohn- und Lebensqualität bedeutend vermindert wird.

In Anbetracht der negativen Auswirkungen sowie der eher geringe potenzielle Verkehrsbelastung in Verbindung mit sehr hohen finanziellen Aufwendungen für Investition und Unterhalt ist die zusätzliche Verkehrsinfrastruktur kritisch zu sehen.

Wenn zukünftig der Bedarf für solche Verkehrswege gegeben sein sollte, muss sich mit dem Landesamt für Geologie und Bergwesen hinsichtlich einer Ablösung der derzeit noch passiven Abbaurechte abgestimmt werden. Zudem ist zu vermuten, dass eine dritte Elbquerung eine landesweite Bedeutung aufweisen könnte. Daher müssen für weiterführende Planungen frühzeitig mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Konsultationen durchgeführt werden.

Dr. Scheidemann  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau und Verkehr

**Anlage:** Prüfauftrag zur dritten Elbquerung und Entlastungsstraße Cracau